

Niederschrift

über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr. : **Rat/013/14-20**
Sitzungs-Tag: **01.09.2015**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **20:45 Uhr**

Bürgermeister:

Temme, Hermann

CDU:

Anke, Frederik
Cardamone, Filomena
Disse, Ulrich
Gadzinski, Tobias
Giefers, Raimund
Grewe, Ursula
Groppe, Thomas
Hanisch, Ewald
Koppi, Wolfgang
Menke, Hartwig
Neu, Heike
Oeynhausien, Uwe
Rode, Alexander
Simon, Dirk
Steinhage, Hermann
Wellsow, Viola
Wulff, Michael

SPD:

Beineke, Elisabeth
Hahn, Rüdiger
Heller, Manfred
Koch, Hans-Jörg
Kruse, Johannes
Mulhaupt, Dirk

UWG/CWG:

Rissing, Robert

Tobisch, Johannes

Volkhausen, Erwin

Wintermeyer, Paul

bis 19:00 Uhr

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Schulte, Meinolf

Fraktionslos:

Klöhn, Kornelia

Liste Zukunft:

Heilemann, Stefan

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Gehle, Andreas

Groppe, Johannes

Loermann, Norbert

Oesselke, Andreas

Schlenhardt, Dominik

Es fehlt das Ratsmitglied:

Holtemeyer, Joachim

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Erweiterung der Gemeinschaftsunterkunft für ausländische Flüchtlinge "Brakeler Märsch"; Planvorstellung		287/2014 -2020
Berichterstatter: StBOAR Groppe		
2. Stadterneuerungsprogramm für das Jahr 2016; Beschluss zur Antragstellung		272/2014 -2020
Berichterstatter: StBOAR Groppe		
3. Teilweise Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans "Gesundheits- und Pflegezentrum Brakel" in der Kernstadt Brakel		278/2014 -2020
a. Beratung von Äußerungen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit		
b. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung		
c. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden		
d. Satzungsbeschlussvorschlag		
e. Zusammenfassende Erklärung		
Berichterstatter: StBOAR Groppe		

4. Satzungsangelegenheiten

4.1. Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel; Neufassung 279/2014 -2020

Berichterstatter: StAI Gehle

4.2. Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel vom 29.10.2014; I. Änderung 280/2014 -2020

Berichterstatter: StAI Gehle

5. Interkommunale Zusammenarbeit 273/2014 -2020

Berichterstatter: VA Oesselke

6. Resolution der Heimatpfleger im Kreis Höxter zur Windenergie 290/2014 -2020

Berichterstatter: Bürgermeister

7. Beschlussfassung des Rates der Stadt Brakel im Rahmen des Erwerbs von Bauland im Baugebiet Brunnenallee in der Kernstadt Brakel

Berichterstatter: Bürgermeister

8. Bekanntgaben der Verwaltung

9. Anfragen der Ratsmitglieder

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zur **Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Zur **Form** der Einladung beanstandet Ratsherr **Heilemann**, dass der Tagesordnungspunkt

➤ „Antrag der SPD-Fraktion: Veranstaltungsangelegenheit“

nichtöffentlich beraten werde. Auf die Antwort des Bürgermeisters **Temme**, dass es sich hierbei um personengeschützte Daten handele, meint Ratsherr **Heilemann**, dieses nicht nachvollziehen zu können.

Ratsherr **Multhaupt** stellt zum Tagesordnungspunkt

➤ „Beschlussfassung des Rates der Stadt Brakel im Rahmen des Erwerbs von Bauland im Baugebiet Brunnenallee in der Kernstadt Brakel“

den Antrag, dass über die in der Vorlage aufgeführten zwei Beschlussvorschläge getrennt beraten werden sollte. Der 1. Beschlussvorschlag über die Aufhebung des Bebauungsplanes sollte seiner Meinung nach öffentlich sowie der 2. Beschlussvorschlag im nichtöffentlichen Teil beraten werden.

Der **Bürgermeister** lässt über den Antrag des Rats Herrn Mulhaupt abstimmen, den der Rat der Stadt Brakel **einstimmig** annimmt.

Rats Herr **Hanisch** stellt den Antrag, die angekündigte Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt

➤ **„Stadterneuerungsprogramm für das Jahr 2016“**

nicht durchzuführen und in der nächsten Sitzung zu beraten.

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** diesen Tagesordnungspunkt abzusetzen.

Anschließend stellt der Bürgermeister die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Erweiterung der Gemeinschaftsunterkunft für ausländische Flüchtlinge "Brakeler Märsch"; Planvorstellung	287/2014 -2020
---	-------------------

Berichterstatter: StBOAR Groppe

Bürgermeister **Temme** weist zur aktuellen Lage darauf hin, dass die Zahl der Flüchtlinge stetig nach oben korrigiert werde, inzwischen erwarte man in Deutschland 800.000 Flüchtlinge. Wenn diese Prognose zutreffe, müsse die Stadt Brakel bis zu 250 Flüchtlinge unterbringen. Somit sei der Neubau und Ausbau der Unterkünfte dringend notwendig.

StBOAR **Groppe** fügt dazu an, dass im Bauausschuss durch Frau Koßmann die Planungen für den zweiten und dritten Bauabschnitt im Märsch detailliert vorgestellt wurden. Der Abbruch der dortigen Remise und Neubau des Gebäudes sei als 2. Bauabschnitt geplant. Dort entstünden weitere 58 Plätze, der Baubeginn sei für Mitte Oktober avisiert. Die Kosten von 705.000 € entsprächen dem Kostenschlüssel von 12.155 €/Platz. Der Bauausschuss habe diesen 2. Bauabschnitt bereits zugestimmt und die kurzfristige Umsetzung entschieden. Die Mittel von insgesamt 242.000 € sollten im Haushaltsplan 2016 zur Verfügung gestellt werden.

Zum 3. geplanten Bauabschnitt erklärt StBOAR **Groppe**, dass die Verwaltung den Abriss der Baracke im Märsch und den Neubau eines Gebäudes für 85 Personen geplant habe. Da durch den Abriss zuerst 33 Plätze entfallen, ist der Kostenschlüssel nicht mehr einzuhalten. Der Bauausschuss habe in seiner Sitzung somit beschlossen, die Baracke dort zu erhalten sowie die Planung für ein aufgeständertes Bauwerk für 52 Personen bis zur Baugenehmigung weiter durchzuführen, um bei Notwendigkeit ein fertiges Projekt bereit zu haben.

Ratsherr **Schulte** sieht sich mit der Umsetzung des 2. Bauabschnittes einverstanden. Zur Erweiterung im 3. Bauabschnitt gibt er zu bedenken, dass dann dort „ein kleines Dorf“ entstünde und fragt an, ob nicht für den Neubau ein anderer Standort möglich wäre. Er möchte diesbezüglich im nichtöffentlichen Teil einen Vorschlag dazu machen.

Ratsherr **Multhaupt** weist darauf hin, dass die Fraktion die dezentrale Unterbringung immer favorisiert habe, mit dem 2. Bauabschnitt sehen sie sich ebenfalls einverstanden. Bedenken äußert er ebenfalls zum geplanten 3. Bauabschnitt aus den gleichen Gründen wie Ratsherr **Schulte** und würde hier ebenfalls den Neubau an einer anderen Stelle empfehlen.

Gleiches äußert Ratsherr **Heilemann** dahingehend, dass dort ein „Ghetto“ gebildet würde. Die Bundesregierung setze auf die Integration und fragt, wie die Stadt Brakel dieses an der Stelle dann umzusetzen gedenkt.

Ratsherr **Oeynhausen** weist drauf hin, dass der Rat der Verwaltung diesbezüglich endlich Handlungsfähigkeit geben sollte. Bezüglich der Integration weist er auf den Arbeitskreis hin, der derzeit an einem Konzept arbeite. Betreuung, Sozialisierung und Arbeit seien die wichtigsten Punkte einer guten Integration.

Bürgermeister **Temme** unterstützt diese Ausführungen, auch sei die Verwaltung immer um die dezentrale Unterbringung bemüht.

Ratsherr **Tobisch** teilt für seine Fraktion mit, dem 2. Bauabschnitt zustimmen zu können, den 3. Bauabschnitt werde die Fraktion nicht mittragen. Auch er sieht bedenken in der „Ansammlung“ von 230 Personen an einer Stelle. Man habe dieses bei den vorausgegangenen Planungen immer zu vermeiden versucht. Er verweist auf den Hinweis der Bundesregierung, evtl. Lockerung der Auflagen zum Bau der Unterkünfte und möchte diese Entwicklung abwarten.

Ratsherr **Oeynhausen** beantragt, dass trotz notwendiger Aufständigung des geplanten Gebäudes für den 3. Bauabschnitt die Verwaltung das Projekt weiterplanen solle. Kreis und Verwaltung möge es überlassen bleiben, entsprechend kostengünstigere Lösungen zu finden, sollte der Bund die Auflagen erleichtern. Der Kreis Höxter könne über erforderliche Anforderungen an Flüchtlingsunterkünfte in der nächsten Sitzung des Rates berichten, schlägt Ratsherr **Oeynhausen** vor.

Zum Abschluss der Diskussionen lässt Bürgermeister **Temme** über die Beschlussempfehlungen des Bauausschusses wie folgt aufgeführt abstimmen:

Beschluss 1:

Der Rat der Stadt Brakel stimmt **mehrheitlich** bei **3 Gegenstimmen** der vorgestellten Planung für die Erweiterung der Asylbewerberunterkunft „Brakeler Märsch“ zu und beschließt, die Planung kurzfristig umzusetzen. Die erforderlichen zusätzlichen Mittel in Höhe von 242.000 € werden im Haushaltsplan 2016 zur Verfügung gestellt.

Ratsherr **Kruse** bittet um Aufnahme in die Niederschrift, dass er gegen diesen Beschlussvorschlag gestimmt hat.

Beschluss 2:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt bei **13 Gegenstimmen mehrheitlich**, die Planungen für den 3. Bauabschnitt im Märsch als aufgeständertes Bauwerk auf Parzelle 773 „Lagerplatz“ bis zur Baugenehmigung weiterzuführen. Die bestehende „Baracke“ soll erhalten bleiben.

Beschluss 3:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt bei **1 Enthaltung einstimmig**, Vertreter des Kreises Höxter zur nächsten oder übernächsten Sitzung des Rates der Stadt Brakel einzuladen, um den Mitgliedern im Detail zu verdeutlichen, welche Auflagen beim Bau einer Flüchtlingsunterkunft seitens des Kreises gefordert werden.

2. Stadterneuerungsprogramm für das Jahr 2016; Beschluss zur Antragstellung

Berichterstatter: StBOAR Groppe

272/2014
-2020

Der Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

3. Teilweise Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans "Gesundheits- und Pflegezentrum Brakel" in der Kernstadt Brakel

278/2014
-2020

- a. Beratung von Äußerungen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit**
- b. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung**
- c. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden**
- d. Satzungsbeschlussvorschlag**
- e. Zusammenfassende Erklärung**

Berichterstatter: StBOAR Groppe

StBOAR **Groppe** berichtet, dass der Punkt im Bauausschuss zuvor beraten wurde. Aus der Offenlegung wurden keine Stellungnahmen und Einwände vorgebracht.

Satzungsbeschluss

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** die teilweise Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Gesundheits- und Pflegezentrum Brakel“ in der Kernstadt Brakel gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung.

Der räumliche Geltungsbereich der Aufhebung befindet sich im Nordosten der Kernstadt Brakel, im Eingangsbereich der ehemaligen belgischen Kaserne, nördlich der Straße Lütkerlinde.

Er ist Teil der **Gemarkung Brakel** und umfasst in der **Flur 33** das Flurstück 171.

Zusammenfassende Erklärung

Gemäß gültigem Baugesetzbuch, § 10 Abs. 4, soll die sog. „zusammenfassende Erklärung“ den Bebauungsplan nach Abschluss des Planverfahrens mit einer Art Wegweiser für das vollendete Sach- und Planverfahren versehen, der ebenso zu jedermanns Einsicht bereitgehalten werden muss wie der Plan selbst nebst Begründung.

Die zusammenfassende Erklärung hat dabei keine Bedeutung für die Wirksamkeit des Plans, sie wird lediglich den Gremien bekannt gegeben.

4. Satzungsangelegenheiten

4.1. Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel; Neufassung

Berichterstatter: StAI Gehle

279/2014
-2020

Bürgermeister **Temme** berichtet aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 26.08.2015, wo dem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt worden sei.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** den der Vorlage beigefügten Entwurf der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel. Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift und ist als **Anlage 1** beigefügt.

4.2. Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel vom 29.10.2014; I. Änderung

Berichterstatter: StAI Gehle

280/2014
-2020

Bürgermeister **Temme** berichtet aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, worin Ratsfrau **Grewe** die Spezifizierung der Kosten je Grabstelle vorgeschlagen hatte. StAI **Gehle** klärt dahingehend auf, dass zuvor die Gebühr je Grabstätte angesetzt wurde, eine Grabstätte aber aus mehreren Grabstellen bestehen könne.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** den Entwurf der I. Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel mit der vorgenannten Änderung zu den Reservierungsgebühren je Wahlgrabstätte und Urnenwahlgrabstätte unter Artikel I, § 5. Die Satzung ist als **Anlage 2** der Niederschrift beigefügt.

5. Interkommunale Zusammenarbeit

Berichterstatter: VA Oesselke

273/2014
-2020

Bürgermeister **Temme** verweist auf die der Vorlage beigefügten Ausführungen, in der die interkommunale Zusammenarbeit mit verschiedenen Kommunen aufgeführt sei. VA **Oesselke** stellt diese Aktivitäten vor und weist darauf hin, dass das „tägliche Alltagsgeschehen“ wie z.B. Hilfestellungen bei den derzeit anstehenden Wahlen einzelner Städte etc. hier nicht aufgeführt sei. Die Darlegung der finanziellen Auswirkungen sei jedoch nur bedingt möglich.

6. Resolution der Heimatpfleger im Kreis Höxter zur Windenergie

Berichterstatter: Bürgermeister

290/2014
-2020

Bürgermeister **Temme** weist auf die Sorgen der örtlichen Heimatpfleger hin, Windkraftanlagen in Wäldern zuzulassen. Er betont, dass diese nicht kategorisch Windkraft ausschließen, sondern diese Resolution aus Sorgen um die Landschaft verfasst hätten. Diese sei dem Landrat vor kurzem überreicht worden.

Ratsherr **Schulte** zeigt Verständnis für die Sorgen der Heimatpfleger, die Entwicklungen in der Windkraft seien für die Landschaft zwar nicht schön, aber notwendig, ist er der Meinung. Bürgermeister **Temme** erklärt hierzu, dass in Brakel bereits 60% der Energie durch regenerative Anlagen erzeugt würden.

Die Ratsherrn **Schulte** und **Wintermeyer** sind sich einig, dass im Kreis durchaus noch Kapazität zum Ausbau vorhanden sei.

Ratsherr **Steinhage** hätte sich in dieser Resolution eher eine Ablehnung gegenüber Atomkraft, Braunkohle etc. gewünscht. Die Windkraft sei das Zugpferd der Energiewende.

Ratsfrau **Grewe** schlägt vor, dass man sich evtl. in Verbindung mit dem bevorstehenden Schnatgang sich den Betrieb und die Leistung einer solchen Windkraftanlagen ansehen könnte.

7. Beschlussfassung des Rates der Stadt Brakel im Rahmen des Erwerbs von Bauland im Baugebiet Brunnenallee in der Kernstadt Brakel

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Temme** verweist auf den Sachverhalt über die Beschlussfassung zur Aufhebung des Bebauungsplanes sowie der Nachfrage des Ratsherrn **Hahn** zum Stand der Dinge. Die Stellungnahme durch den Städte- und Gemeindebundes habe ergeben, da der Beschluss zur Aufhebung des Bebauungsplanes seinerzeit in nichtöffentlicher Sitzung gefasst wurde sei dieser somit rechtswidrig und durch den Bürgermeister zu beanstanden.

Ratsherr **Heilemann** bemängelt, dass es für die Umsetzung zur Ausführung des ursprünglichen Beschlusses keine Frist gebe.

Auf einen entsprechenden Hinweis des Rats Herrn **Heilemann** verdeutlicht Bürgermeister **Temme** noch einmal, dass ganz konkret nach Grundstücken in diesem Baugebiet nachgefragt werde, Interessenten hierfür würden nicht auf die Ortschaften ausweichen wollen, das sei Fakt.

Rats Herr **Schulte** weist darauf hin, dass er im Haushaltsplan langfristige Perspektiven vermisse mit Zielsetzungen und Entwicklungen der Stadt Brakel. Bürgermeister **Temme** nimmt diesen Vorschlag dankend auf.

Auf den Hinweis des Rats Herrn **Multhaupt**, dass zur Diskussion gerade öffentliche und nichtöffentliche Angelegenheiten vermischt würden, lässt Bürgermeister **Temme** über den Beschlussvorschlag 1. abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen**, den Beschluss des Rates der Stadt Brakel vom 02.12.2014 den Bebauungsplan im Baugebiet Brunnenallee in der Kernstadt Brakel aufzuheben, zurückzunehmen.

8. Bekanntgaben der Verwaltung

1. Neubürgerempfang

Bürgermeister **Temme** berichtet über den zweiten Neubürgerempfang der Stadt Brakel, der im Zusammenhang mit dem Michaelismarkt am 11. Oktober stattfinden soll. Nach der Eröffnung des Marktes werden alle Neubürger zum Empfang in den Historischen Ratskeller eingeladen. Im Anschluss wird eine Stadtführung angeboten.

In diesem Zusammenhang bittet Rats Herr Kruse um Bekanntgabe der „Fortzüge“ aus Brakel. Diese ist als **Anlage 3** beigelegt.

2. Inklusionsgesetz

Bürgermeister **Temme** informiert, dass insgesamt 52 Städte - inkl. Brakel - unter der Federführung des Städte- und Gemeindebundes eine Verfassungsbeschwerde gegen die schulischen Inklusionskosten eingereicht habe. Grund seien die dadurch entstehenden Mehrkosten von 150.000 € gegenüber der Erstattung durch das Land von knapp 27.000 €. Insgesamt würden derzeit 35 Kinder an der städt. Gesamtschule sowie 22 Kinder an den Grundschulen inklusiv beschult.

3. Schulleiter Grundschulen

Hinsichtlich eines evtl. Schulleiterwechsels an den Grundschulen gäbe es noch keine neuen Erkenntnisse, berichtet Bürgermeister **Temme**.

4. Aktuelle Schülerzahlen

Bürgermeister **Temme** verweist auf die aktuellen Schülerzahlen, bei denen ein kontinuierlicher Rückgang zu verzeichnen sei. Die Daten sind als **Anlage 4** der Niederschrift beigefügt.

5. Schloss Gehrden

Über den in der Zeitung berichteten geplanten Verkauf des Schlosses Gehrden teilt Bürgermeister **Temme** mit, dass der Hotelbetrieb weiter geführt werde. Dies sei seitens des Immobilienmaklers versichert worden.

6. Sommerbad

StA **Gehle** informiert über die Besucherzahlen der Sommerbad-Saison. So haben vom 23.05.-23.08.2015 insgesamt 16.965 Kunden das Bad besucht. Dies sei eine Verbesserung zum Vorjahr von 3.539 Besuchern (26,36%).

7. Brunnenausschank „Kaiserbrunnen“

Ebenfalls gestiegen seien die Besucherzahlen des Brunnenausschank am Kaiserbrunnen, berichtet Bürgermeister **Temme**. In 2014 haben rd. 18.600 Gäste den Brunnenausschank besucht, inkl. der Teilnehmer der Veranstaltungen durch die VHS wie z. Kräuterwanderungen etc.

8. Arbeitsmarkt-Zahlen

Bei den aktuellen Auswertungen zum Monat August 2015 sei bundesweit ein leichter Anstieg zu verzeichnen. In Brakel waren im August 2015 insgesamt 451 Personen arbeitslos, im Vormonat 444 Personen und zum Vergleich im August 2014 waren es 456 Personen, teilt Bürgermeister **Temme** mit.

9. Schulbus Schmechten

Zum Hinweis des Ratsherrn **Schulte** in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 26.08.2015 berichtet StOAR **Loermann**, dass es bzgl. des Schulbustransfers eines Schülers von der Gesamtschule nach Schmechten an drei Schultagen in der Woche zum späten Schulschluss Probleme gebe. Der Bus fahre dann über Bad Driburg nach Schmechten. Der Schüler könne jedoch ohne Umstieg weiter nach Hause fahren, Ankunftszeit dort dann 16:57 Uhr. Das zuständige Busunternehmen sei darüber informiert, so StOAR **Loermann** und obwohl diese noch im Rahmen der vorgegebenen Zeiten der Schülerfahrtkostenverordnung läge, bemühe sich Herr Risse trotzdem, in absehbarer Zeit eine Lösung zu finden.

9. Anfragen der Ratsmitglieder

1. Mähen der Baugrundstücke

Ratsherr **Kruse** bedankt sich für die schnelle Erledigung des Mähens der offenen Baugrundstücke in der Brunnenallee.

2. Einsatz Rettungswagen

Hinsichtlich eines Vorfalles auf dem Sportplatz in Nieheim erkundigt sich Ratsherr **Heilemann** wie es sein kann, dass der Rettungswagen zu spät eingetroffen sei und warum dahingehend keine Vorsorge getroffen wurde, da angeblich alle Rettungswagen im Einsatz waren. Bürgermeister **Temme** verweist ihn mit dieser Anfrage an den zuständigen Kreis Höxter.

3. Gelbe Säcke

Auf die Nachfrage der Ratsfrau **Beineke** hinsichtlich der Qualität der Gelben Säcke verweist Bürgermeister **Temme** auf den Zeitungsbericht, in dem der Kreis Höxter eine Verbesserung in Bezug auf die Reißfestigkeit versprochen habe. Die Einführung der Gelben Tonne sei derzeit nicht absehbar.

4. Schülerbeförderung

Ratsherr **Rissing** weist darauf hin, dass es im vergangenen Jahr zu diesem Thema erhebliche Diskussionen gab. Die Schülerbeförderung habe sich in diesem Jahr wohl erheblich verbessert, da keine großartigen Beschwerden vorlägen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

gezeichnete Unterschriften:

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)